

WAS SIE JETZT BEACHTEN MÜSSEN – 800 JAHRE KIRCHLICHER DATENSCHUTZ

Die Bank des Vertrauens oder der vielfach genutzte und positiv bewertete Online-Shop mit dem leicht zu erkennen-
den Logo schickt Ihnen eine wichtige Nachricht, die eine
umgehende Reaktion erforderlich macht. Dafür wird schnell,
kostenlos und unbürokratisch ein Antwortlink bereitgestellt,
über den Sie alle Informationen mitteilen können. Hand aufs
Herz, wer denkt dabei als Erstes an Betrug?

Sie sind lästig, aufdringlich und manchmal sogar ziemlich gut
getarnt: Phishing Mails (Phishing = Kunstwort aus Passwort
und Fishing) landen bei vielen von uns regelmäßig im
Postfach. Sie versuchen uns zu täuschen, falsches Vertrauen
zu erwecken und dadurch an unsere Zugangs- oder Bankdaten
zu gelangen. Aber auch im persönlichen Kontakt, z. B. am
Telefon, werden wir häufig um Auskünfte gebeten, die nicht
für fremde Ohren bestimmt sind. Ohne Nachweis können wir
nicht einmal sicher sein, ob es sich dabei tatsächlich um die
Person handelt, die sie vorgibt zu sein.

Wichtig ist also, dass wir im Umgang mit persönlichen Daten
besonders vorsichtig vorgehen und unser Gegenüber stets
identifizieren, bevor wir überhaupt erst in Erwägung ziehen,
sensible Informationen preiszugeben.

Weitere Informationen und alle Flyer zum Download finden
Sie auf der Website des Bistums Regensburg unter:

www.bistum-regensburg.de ⇒ Einrichtungen A-Z ⇒ Datenschutz

Sie haben weitere Fragen?

Ihr Team Datenschutz hilft Ihnen gerne bei Fragen oder
Beschwerden weiter. Es unterstützt Sie auch bei der
Erstellung der relevanten Dokumente und nennt Ihnen bei
Bedarf weitere Ansprechpartner.

Wenden Sie sich mit Ihren Fragen und Anliegen gerne an:
datenschutz@bistum-regensburg.de

Impressum

Herausgeber
Kontakt
Gestaltung

Bischöfliches Ordinariat
Niedermünstergasse 1, 93047 Regensburg
creativconcept werbeagentur GmbH

 **BISTUM
REGENSBURG**



**KIRCHLICHER DATENSCHUTZ –
LEICHT GEMACHT!**

**4 GEBEN SIE DATEN
NICHT AN FREMDE WEITER**

Stand: Mai 2025

8 TIPPS FÜR ERFOLGREICHEN DATENSCHUTZ

1

Erteilen Sie Unbekannten keine Auskünfte

Das Ausspähen von Daten ist so prominent, dass es sogar Begriffe dafür gibt. Vielleicht haben Sie schon von Phishing oder Social Engineering gehört. Datendiebe nutzen jede Möglichkeit, an Daten zu kommen. Oft sind es unwissende Mitarbeiter, die sich mit mehr oder weniger Anstrengung überzeugen lassen, Daten preiszugeben. **Wenn Sie jemanden nicht kennen, dann geben Sie ihm auch keine Informationen weiter. Eigentlich ganz einfach.**

2

Identifizieren Sie Ihr Gegenüber, bevor Sie Daten preisgeben

Gefährlich wird es, wenn sich Dritte plausibel für einen Berechtigten ausgeben. Bestehen Sie im Zweifel auf eine zusätzliche Identifikation.

Aber auch, wenn die Identität der Person nachgewiesen werden konnte, und es sich tatsächlich z. B. um einen neuen Mitarbeiter, den Mitarbeiter einer externen Firma für den Support oder den Ehepartner des Abteilungsleiters handelt, muss anschließend noch geprüft werden, ob der- oder diejenige überhaupt dazu berechtigt ist, die Daten zu erhalten.

3

Notieren Sie sich, wie sich ein Anrufer ausgewiesen hat

Ein Anrufer wird den Ausweis nicht durch das Telefon reichen können. Nutzen Sie wie viele professionelle Organisationen die Möglichkeit einer anderweitigen Identifizierung. Oft reicht die Frage nach dem Geburtsdatum oder dem Mädchennamen der Mutter, um Gut oder Böse zu erkennen. **Geben Sie im Zweifel keine Auskunft und bieten Sie stattdessen einen Rückruf unter einer Ihnen bekannten Telefonnummer an.**

4

Informieren Sie Ihren Vorgesetzten, wenn Sie zur Datenpreisgabe gedrängt werden

Versuche des Datenklaus über Phishing sind meist systematisch angelegt, um die „Schwachstelle Mensch“ auszunutzen. Leichtgläubigkeit, Neugierde und Hilfsbereitschaft sind neben Angst vor negativen Konsequenzen geeignete Ansatzpunkte zur Manipulation der Mitarbeiter. **Werden Sie Opfer eines solchen Betrugs, sollten Sie sich sofort an Ihren Vorgesetzten wenden, damit dieser entsprechend handeln und die Kollegen vorwarnen kann.** Das entlastet dann wiederum auch Sie.

5

Nehmen Sie Anfragen schriftlich auf

Betroffene haben umfassende Rechte. Sie aber auch. Nicht jedes Anliegen ist sofort und bedingungslos zu erfüllen. **Notieren Sie sich das Anliegen des Betroffenen (z. B. Anfragen nach Auskunft, Löschung etc.), denken Sie darüber nach und besprechen Sie es mit Ihren Kollegen, Vorgesetzten oder dem Datenschutzbeauftragten.** Möglicherweise ist die Rechtsausübung des Betroffenen gegen andere Gesetze, Vorschriften oder Interessen abzuwägen und dem Anliegen ist nicht, nicht sofort oder nicht in vollem Umfang zu entsprechen.

6

Verpflichten Sie Ihre Mitarbeiter und Dienstleister auf das Datengeheimnis

Vertraulich zu arbeiten, weil sich das so gehört, ist eine gute Sache. Für bestimmte Arten der Datenerfassung erfordert das Gesetz aber eine besondere schriftliche Vertraulichkeitsvereinbarung. **Damit dies in der Gemengelage des Alltags nicht untergeht, ist es sinnvoll, die Mitarbeiter von Anfang an schriftlich auf die Vertraulichkeit – und in unserem Fall auf das Datengeheimnis nach dem kirchlichen Datenschutz – zu verpflichten.**

7

Beantworten Sie keine E-Mails, die nach Ihren Zugangsdaten fragen

Geben Sie niemals Ihre Zugangsdaten preis, wenn Sie per Mail dazu aufgefordert werden. Datenschützern zufolge sind ausnahmslos alle derartigen E-Mails Fallen, die darauf abzielen, an Ihre Daten zu gelangen. Das gilt z. B. für das Versprechen, Ihnen ein 15-Millionen-Dollar-Vermögen aus einer nigerianischen Bank zukommen zu lassen, genauso wie für den vermeintlichen Kontoauszug von PayPal oder die Verpflichtung zur Annahme einer Datenschutzerklärung.

8

Melden Sie einen Fehler unverzüglich

Jedem von uns kann mal ein Fehler unterlaufen. Das ist ganz natürlich. Fehler in dem sensiblen Bereich von Zugangsdaten und vertraulichen Informationen rächen sich erfahrungsgemäß sehr schnell und sehr stark. **Helfen Sie mit den Schaden zu begrenzen, indem Sie ein Versehen dieser Art sofort dem Datenschutzbeauftragten melden. Dieser hilft dabei, den Fehler wieder zu bereinigen.**

NÄCHSTER FLYER:



5 REGELMÄSSIGE DATEN-SICHERUNG UND -VERNICHTUNG